

ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN UNION SZENARIEN UND REFLEXIONEN



Aktuelles monumentales Kunstwerk von Novadead im Europaviertel in Brüssel © Europäische Union 2017

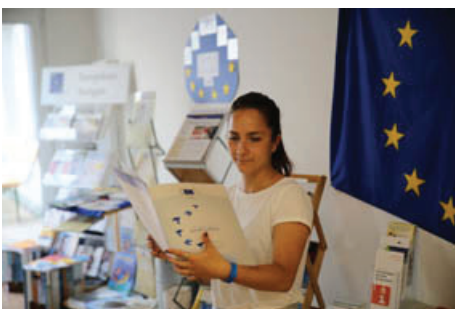
Die britische Entscheidung, die EU zu verlassen, und eine unruhige Welt ohne berechenbare US-Führung sind nur zwei Faktoren, die die Europäer/innen zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit der Zukunft des eigenen Kontinents zwingen. Ausdruck für diese neue Zukunftsdebatte sind u.a. das Weißbuch des Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker und fünf Reflexionspapiere zur sozialen Dimension, zum Umgang mit der Globalisierung, sowie zur Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion, der Verteidigung und der Finanzen.

Der Plan ist, dass Kommissionspräsident Juncker seine Vision im Herbst in seiner Rede zur Lage der Union im Europaparlament vorstellt und dass nach der Bundestagswahl konkretere Vorschläge auf den Tisch kommen. Danach soll die Debatte weiter gehen - auch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Und auf dem EU-Gipfel im Dezember will man erste Schlussfolgerungen ziehen. Schließlich geht es dann bereits auf die Europawahlen im Mai/ Juni 2019 zu.

Und wie steht die Bürgerschaft zur Zukunft der EU? Wieder deutlich optimistischer: 56% gegenüber 38% pessimistischer Haltung. 2016 war das Verhältnis noch 50% zu 44%. Auch das Image der EU hat sich verbessert von 40% positiv zu 21% negativ. 2016 stand es 35% zu 25%. Allerdings sind ca. 35% „neutral“. Das passt zu den Ergebnissen der Jugendstudie der TUI Stiftung, die eine fragile Zustimmung zur EU konstatiert. Wirtschafts- statt Wertegemeinschaft, so erlebt eine Mehrheit der Jugend die EU. Auch das muss dringend reflektiert werden.

EUROPA KONKRET

EU-BOGY IM EUROPE DIRECT STUTTGART



Sara Zingarelli beim EU-Bogy im Stuttgarter Europahaus © Europe Direct Stuttgart

Sprachkenntnisse vertiefen, Auslandserfahrung sammeln, mit neuen Menschen in Kontakt kommen, all das ermöglicht das Projekt EU-Bogy des Center for European Trainees (CET) derzeit einer Gruppe junger Menschen aus Süd-Italien. 15 Schülern und Abiturienten nutzen die Chance, um Arbeitserfahrung in Stuttgart zu sammeln und sich für den Arbeitsmarkt in einem grenzenlosen Europa vorzubereiten. Auch Europe Direct Stuttgart beteiligt sich mit einer Praktikumsstelle an diesem Programm.

Persönliche Weiterentwicklung und die Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse waren für Sara Zingarelli aus Apulien die entscheidenden Punkte um sich für einen Monat auf den Wege in die Landeshauptstadt zu machen. Von Leben in einer neuen Umgebung und dem Kontakt zu einer neuen Kultur erhofft sie sich außerdem wertvolle Impulse für ihre spätere Berufsorientierung. Auf das Programm aufmerksam gemacht wurde sie von ihrer Lehrerin, die auch den Kontakt zu CET herstellte.

Die Entscheidung dafür, einen ganzen Monat in einer fremden Umgebung zu verbringen, war zunächst nicht einfach. Doch nach reiflicher Überlegung überwogen die Chancen die anfängliche Nervosität. Um an dem Programm teilzunehmen, musste Sara im Rahmen eines Auswahlprozesses ihre Fähigkeiten in der deutschen Sprache nachweisen, sowie mit ihrem Lebenslauf überzeugen. So wie ihr werden auch anderen jungen Europäern neue Türen aufgestoßen.

(Ein Gastbeitrag von Simon Pressler und Sara Zingarelli)

VERANSTALTUNGS- HINWEISE

Aktuell:

26. Juli 2017, 17.15 Uhr **Die Europäische Union ohne Großbritannien - Fragen und Perspektiven**

Diskussionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg und mit Unterstützung des Bundespresseamts
Es diskutieren: Dr. Birgit Bujard, Deutsche Gesellschaft für Online-Forschung und Mitglied im Rednerdienst der EU-Kommission TEAM EUROPE

Josip Juratovic, MdB, Ausschuss für Auswärtiges

Dr. Alexandra Zoller, Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg

Moderation: Nikos Andreadis, de profundis, Kommunikation in Wort und Bild, Tübingen

Ort: Rathaus Stuttgart

Sommerpause 15. - 29. August

Vorschau Herbst

7. September, 20 Uhr **Was hat Deutschland von Europa?**

„Perspektiven zur Bundestagswahl“ Diskussion mit Stuttgarter Wahlkreis kandidat/innen

Hauptveranstalter: Katholische Kirche, Kathol. und Evang. Bildungswerke Stuttgart

Ort: Haus der Katholischen Kirche

11. Oktober 2017, 18 Uhr **Estland und seine EU-Ratspräsidentschaft**

Vortrags- und Diskussionsabend
Referent: Dr. Tobias Etzold, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Ort: Europahaus Stuttgart

Wenn Sie sich an- oder abmelden wollen, senden Sie uns bitte eine Email.

Verantwortlich:
Dr. Stefanie Woite-Wehle